**25. Landesverbandsversammlung**

**des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V.**

**am 14./15. September 2018 in Bindlach**

**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Redemanuskript des Vorsitzenden des LFV Bayern zu:**

**Verbandliche Angelegenheiten - Erreichtes:**

**Freistaat hebt Förderung des LFV Bayern von derzeit 380.000 auf 500.000 Euro an.**

Der LFV Bayern bekommt Seitens des Freistaats Bayern ab 2019 über 120.000 Euro mehr an staatlichen Zuschüssen zum Ausbau und zur Intensivierung der fachlichen Verbandsarbeit im Jugend- und Erwachsenenbereich und für die Gremien- und Bildungsarbeit.

**Hierzu haben die Verbandsgremien in einem ersten Schritt folgende Punkte zur Umsetzung beschlossen:**

1.

Für die Jugendfeuerwehr Bayern werden die Mietkosten einer angemieteten Halle im Landkreis Regensburg zur Unterstellung der drei Abrollbehälter für die Wettbewerbe und Jugendarbeit übernommen.

Bei der Jugendfeuerwehr Bayern wurde der Stellenplan von 1,5 Stellen auf 2,0 Stellen aufgestockt. Damit wird den erhöhten Anforderungen und dem gestiegenen Arbeits-, Bildungs- und Beratungsaufwand bei der JF Bayern Rechnung getragen.

Ziel ist eine Steigerung bei der qualifizierten Beratung der Jugendfeuerwehren und die verstärkte Bearbeitung von Grundsatzfragen der Jugendarbeit.

2.

Die Stelle Sachbearbeiterin Öffentlichkeitsarbeit wurde in eine Referentenstelle umgewandelt. Wir befinden uns in einer Zeit des gravierenden Umbruchs in allen Bereichen unseres Lebens.

Die sogenannte digitale Revolution ist eigentlich schon vorbei. Fachleute sprechen jetzt von der digitalen Evolution, einer Phase in der sich auch Verbände in der digitalen Welt behaupten müssen.

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, nach Innen und nach Außen, werden daher immer wichtiger und müssen demgemäß auch immer effizienter dargestellt werden.

3.

Schaffung einer neuen Stelle „Referent für Bildungsarbeit“.

Der LFV Bayern konnte seinen Mitgliedern in den vergangenen Jahren im Gegensatz zu anderen Landesfeuerwehrverbänden nur wenige Bildungsangebote unterbreiten, da hierfür schlicht die Kapazitäten fehlten. Die ehrenamtliche Unterstützung im Bildungsbereich wird sich in den kommenden Jahren reduzieren. Auf der anderen Seite werden immer mehr Wünsche nach verstärkten Bildungsangeboten an den LFV Bayern herangetragen. Bestes Beispiel hierfür sind die Kinderfeuerwehren.

Daneben ist es Ziel, zukünftig auch eine stärkere Vertretung in Ausschüssen auf Landes- und Bundesebene, beim DFV, bei der vfdb und in den Normen- und Fachausschüssen zu gewährleisten und sich zu positionieren. Wir möchten dementsprechend für die Mitgliedsverbände und -feuerwehren ein Bildungsangebot entstehen lassen, das die Bereiche Aus- und Fortbildung fokussiert, dabei aber auch eine notwendig werdende Neuorganisation und Vertretung bei einzelnen Projekten und Fachthemen berücksichtigt.

**Beirat im LFV Bayern:**

Mit der Umsetzung eines Beirats im LFV Bayern zum Jahreswechsel 2018/19 werden wir unser leistungsstarkes Netzwerk weiter ausbauen. Der Beirat soll neue Impulse, hilfreiche Hinweise und Kontakte geben, die die Arbeit für die Feuerwehrfrauen und -männer und damit für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unterstützt und fördert. Er soll als „Türöffner“ zur Wirtschaft, Verbänden und Politik dienen.

Es haben bereits über 20 hochkarätige Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Verbänden ihre Mitarbeit im zukünftigen Beirat des LFV Bayern zugesagt.

**Handlungsempfehlung Kinderfeuerwehr**

Hier wurde in einer Arbeitsgruppe unter der Federführung von Melanie Walter eine Handlungsempfehlung zur Arbeit mit Kindern in Kinderfeuerwehren erarbeitet. Dies war dringend notwendig, da die Verankerung der Kinderfeuerwehren im Bayerischen Feuerwehrgesetz zum einen viele Fragen aufgeworfen hat und zum anderen dadurch ein riesiges Interesse an der Gründung von Kinderfeuerwehren entstand.

Dies schlägt sich auch in der Statistik nieder. Im Jahr 2012 mit 634 Kindern bayernweit noch kaum beachtet, sind es heute rund 8.200 Kinder in 607 Kindergruppen bei den Feuerwehren organisiert. Allein im letzten Jahr stieg die Zahl der Kinderfeuerwehren in Bayern um 54 %.

Dies stellt ein gewaltiges Potential dar und wäre eine Erfolgsgeschichte, wenn es gelänge, zumindest den Großteil in die Jugendfeuerwehr und danach in die aktive Mannschaft zu überführen. Und genau hier muss auch die Aus- und Weiterbildung einsetzen, um Multiplikatoren auszubilden und zu schulen und damit eine umfassende kindgerechte Betreuung sicherzustellen. So hat der Verbandsausschuss des LFV Bayern entschieden die bisherige Arbeitsgruppe zu einem Fachbereich Kinderfeuerwehr im LFV Bayern aufzuwerten.

**Neues Projekt der VKB!**

Er wird ab 2019 ein neues Projekt der VKB vorgestellt.

Der Schwimmsauger - ein Förderprojekt der Versicherungskammer:

* Einsatzzweck: Wasserentnahme aus offenen Gewässern
* Verwendung anstelle DIN-Saugkorb
* Durch Schwimmen wird Ansaugen von Bodenschlamm vermieden

Wasserentnahme aus flachen Gewässern (> 5cm) ohne Anstauen möglich (Vergleich: beim DIN-Saugkorb > 30cm)

Je Landkreis sollen 10 % der Mitgliedsfeuerwehren mit einem Schwimmsauger ausgerüstet werden. Bei kreisfreien Städten nach Anzahl der Löschzüge, mindestens 2 Stück.

Der Schwimmsauger ist auch für kleinere Feuerwehren geeignet.

* Gesamtzahl ca. 850 Stück
* Zeitraum 2019-2021
* Investition ca. 400.000 Euro

Herzlichen Dank an die Versicherungskammer Bayern!

Gez.

Weinzierl

Vorsitzender LFV Bayern

15.09.2018